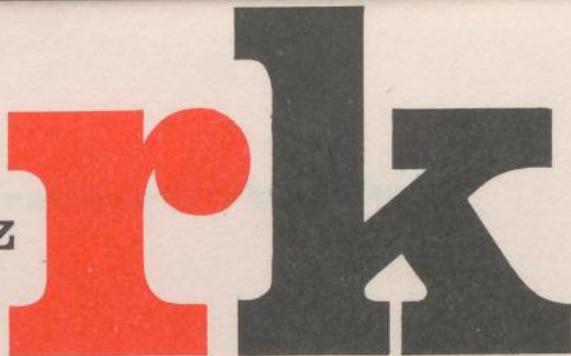


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1867*

Donnerstag, 4. Jänner 1979

Blatt 26

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Parkgaragen-Leitsystem für Wien  
(rosa) Bauforschung mit praktischen Auswirkungen  
Neue Raucherberatungsstellen
- Lokal: Immer wieder: Christbaum verursacht Zimmerbrand  
(orange)
- Wirtschaft: Wissenschaftler zu Wiener Industrie: Neugründungen  
(blau) forcieren
- Nur über Kellerbrand in der Marchfeldstraße  
FS: Bad Apostelgasse zwei Tage gesperrt  
Mehr als 800 Mann im Schneeeinsatz

k o m m u n a l :

=====

## parkgaragen-leitsystem fuer wien

1 wien, 4.1. (rk) die einrichtung eines parkgaragenleitsystems fuer wien wuenscht die bezirksvertretung innere stadt. ein diesbe-zueglicher antrag an den magistrat der stadt wurde von der bezirks-vertretung einstimmig beschlossen.

in der begruendung des antrags heisst es, dass die parkraumnot in der wiener innenstadt und angrenzenden bezirken ein ernstes pro-blem ist. aber nicht nur das. ebenso schwierig wie das aufspueren eines freien parkplatzes ist oft selbst fuer den wiener autofahrer das ausfindig-machen einer parkgarage. um wieviel schwieriger ist es erst fuer den kraftfahrer aus den bundeslaendern oder aus dem aus-land.

im interesse der wiener autofahrer, aber auch des fremdenver-kehrs ist es - so meinen die bezirksraete - ueberaus wichtig, hier abhilfe zu schaffen. durch eine fuer die autofahrer leicht ver-staendliche hinweis-leuchttafelinformation soll der weg fuer die in richtung stadt fahrenden lenker zu der fuer sie guenstig liegenden parkgarage irrtumsausschliessend gekennzeichnet werden. die kosten fuer ein derartiges parkgaragenleitsystems wuerden - so heisst es in dem antrag - sicherlich zum grossteil von den garagenhaltern ge-tragen werden, da die information ja frequenzsteigernd wirkt. (am)

0851

k o m m u n a l :

=====

## bauforschung mit praktischen auswirkungen

2 wien, 4.1. (rk) neben dem sicherlich spektakulaersten projekt der bauforschung - dem "oesterreichischen sonnenhaus", ueber das die "rathaus-korrespondenz" vor kurzem berichtet hat - sind dienststellen der gemeindeverwaltung noch mit anderen versuchs- und forschungsobjekten auf dem bausektor befasst. die projekte gliedern sich in vorhaben rein theoretischer natur sowie in praktische versuchsobjekte. fuer die finanzierung gibt es drei varianten: die kosten werden entweder von der stadt wien getragen oder vom bundesministerium fuer bauten und technik aus den mitteln der wohnbauforschung, weiter ist eine kostendeckung zu gleichen teilen durch stadtverwaltung und bautenministerium moeglich.

ein bereits abgeschlossenes theoretisches projekt betraf die kostenanalyse von parkgaragen, das aus mitteln der wohnbauforschung des bundesministeriums fuer bauten und technik gefoerdert wurde. in dieser untersuchung wurden durch eine methodische kostenanalyse verschiedener modellgaragen wichtige kennwerte und faktoren erarbeitet und in diagrammen sowie tabellen dargestellt. damit koennen fuer geplante garagenobjekte mit unterschiedlicher gebaeudeform, groesse, geschosszahl und verkehrerschliessung die voraussichtlichen herstellungskosten rasch und hinlaenglich genau ermittelt werden.

ein praktisches projekt der bauforschung war der vergleichsbau "proktor-ziegelmontageverfahren" und herkoemmlische ziegelbauweise mit dem ziel, genaue aufschluesse ueber die statische und bauphysikalische eignung dieser neuen bauform zu erhalten. das vorhaben wurde im rahmen des kommunalen wohnbauprogramms auf dem ehemaligen gelaende der "st. georgs-brauerei" in floridsdorf, gerichtsgasse - peitlgasse durchgefuehrt und betraf zwei sechsgeschossige, architektonisch gleiche baubloেকে mit je drei stiegenhaeusern und 36 wohnungen. block a wurde in der traditionellen ziegelbauweise, block b nach dem "proktor-system" errichtet, die uebergabe erfolgte im oktober 1975. mit der bauueberwachung war die magistratsabteilung 24, wohnungsbau, befasst, das forschungsprogramm wurde vom oesterreichischen institut fuer bauforschung ausgearbeitet, umfangreiche stati-

sche pruefungen fuehrte die magistratsabteilung 39, versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien, durch.

ein weiteres praktisches versuchsobjekt mit dem ziel, die hausinterne kommunikation zu foerdern, war der fuenf geschosse hohe gemeindebau in ottakring, haberlgasse 86. das dach wurde zu diesem zweck als dachgarten gestaltet, im keller wurden hobbyraeume eingerichtet. erstmalig wurde den kuenftigen mietern die moeglichkeit geboten, an der gestaltung der wohnraeume mitzuarbeiten. der 36 mal 12 meter grosse dachgarten wird von den hausbewohnern seit 1975 in gemeinschaftsarbeit gaertnerisch betreut und zur erholung genutzt. einen halbstock tiefer liegen eine art wirtschaftsterrasse sowie eine spielterrasse fuer kinder und jugendliche, als reiner kleinkinderspielplatz wurde der hofgarten gestaltet.

auf dem areal der ehemaligen strassenbahnzentralwerkstaette im 15. bezirk geht das projekt "wohnen morgen" der fertigstellung entgegen, eine vom architekten professor wilhelm holzbauer entworfene staedtische wohnhausanlage. der entwurf hatte im rahmen des vom bautenministerium unterstuetzten wettbewerbs den ersten preis erhalten. die grundidee dieses projekts, das sich hervorragend fuer vorhaben der stadterneuerung eignet, besteht darin, die wohnungen vom einfluss des strassenverkehrs moeglichst zu bewahren und eine reichhaltige infrastruktur zu bieten. bei den wohnbloecken sind die stockwerke terrassenfoermig nach gruenflaechen zu abgestuft, nach aussen kragen die stockwerke aus. die wohnungen selbst weisen eine reihe von sonderformen auf. unter den insgesamt 292 wohneinheiten gibt es 32 split-level-wohnungen (mit verschiedenen wohnebenen) und 104 maisonetten (wohnungen ueber zwei geschosse). ein teil der ebenerdigen wohnungen besitzt eigene gartenhoeefe, solche wohnungen werden speziell behinderten zur verfuegung stehen. in der anlage sind ein jugendklub, diverse hobbyraeume sowie gedeckte sitz- und spielplaetze vorgesehen. im sinne der erweiterung des strassenraums sind die wohnungen direkt von der strasse oder von laubengaengen aus erreichbar, wobei die wohnungen an den laubengaengen durchwegs zweigeschossig konzipiert wurden. (we)

w i r t s c h a f t :

=====

wissenschaftler zu wiener industrie: neugruendungen  
sollten forciert, absiedelungen verhindert werden

3 wien, 4.1. (rk) die wiener wirtschaftsfoerderung soll noch mehr auf die gruendung neuer betriebe und die verhinderung der abwanderung bestehender betriebe ausgerichtet sein, fordert eine untersuchung des wiener instituts fuer standortberatung zur lage der wiener industrie. die foerderung der expansion bestehender betriebe sollte dagegen etwas in den hintergrund treten.

das institut untersuchte im auftrag der stadt wien die wiener elektro- und maschinenindustrie. ziel war es, aus der analyse der beiden branchen, die immerhin 40 prozent der wiener industriebetriebe repraesentieren, eine erklaerung fuer das geringere wachstum der wiener industrie gegenueber der oesterreichischen zu finden.

die gutachter kommen fuer beide branchen zu dem ergebnis, dass ressourcenengpaesse wie der mangel an arbeitskraeften oder an grundstuecken nicht als ursache fuer das zurueckbleiben anzusehen sind. seit 1975 hat sich der arbeitsmarkt entspannt und ebenso hat die betriebsflaechenaufschliessung durch die stadt wien ein ausmass erreicht, dass es praktisch keinen engpass mehr gibt.

laut den gutachtern zeigen die wiener betriebe bei an und fuer sich guter betrieblicher substanz (gute ertragslage, hohe qualifikation der arbeitskraefte, hohe produktivitaet) folgende wachstumshemmende merkmale:

- geringe dynamik
- ertragsdenken ueberwiegt expansionsdenken
- vorherrschen industrieller masswerkstaetten
- ueberwiegen produktzyklisch reifer produkte.

die gutachter schlagen vor, dass zusaetzliche foerderungen auf die gruendung neuer und auf die verhinderung der abwanderung bestehender betriebe ausgerichtet sein sollten. es wird notwendig sein, nicht generelle, sondern auf den einzelnen betrieb abgestellte hilfstellungen zu geben.

letztlich wird festgestellt, dass diese erste untersuchung noch keine zufriedenstellende erklaerung fuer die

wachstumsunterschiede zwischen der oesterreichischen und wiener industrie gab. es ist geplant, weitere branchenuntersuchungen durchzufuehren. methodisch wird in zukunft der schwerpunkt bei betriebsbefragungen und nicht bei der auswertung von statistischem material liegen. die statistik soll in erster linie zu kontrolle der befragungsergebnisse herangezogen werden. (sei)

0903

L o k a l :

=====

immer wieder: christbaum verursacht zimmerbrand

8 wien, 4.1. (rk) als am mittwoch gegen 20.30 uhr in der sobieskigasse 29/35 im 9. bezirk im kinderzimmer die kerzen des weihnachtsbaumes angezundet wurden, entstand ein zimmerbrand, der von der feuerwehr unter atemschutz geloescht werden musste. der angebrannte fussboden, geborstene fensterscheiben und anderes brandgut wurden in den hof gebracht.

fast gleichzeitig entstand aus der gleichen ursache in einem einfamilienhaus in der suttingergasse 1 a im 19. bezirk ein brand, wobei das feuer auf teppiche und polstermoebel uebergriff. auch hier konnte die feuerwehr den brand rasch loeschen und das brandgut in den garten bringen. (mf)

die feuerwehr warnt

in den letzten tagen gab es in wien bereits sieben christbaumbraende - und um den 6. jaenner, wenn traditionell die kerzen am weihnachtsbaum nochmals entzundet werden, hat die feuerwehr jahr fuer jahr zahlreiche einsaetze wegen der christbaum - und der dadurch entstehenden wohnungsbraende. hier daher einige tips der wiener feuerwehr, um derartige braende moeglichst zu vermeiden:

bereits ausgetrocknete weihnachtsbaeume - und das ist ein, zwei wochen nach dem fest bei vielen christbaeumen der fall - brennen besonders leicht. duerre christbaeume sollen daher bald entfernt werden, keinesfalls mehr am ausgetrockneten baum die kerzen entzunden.

der christbaum sollte kipp- und standsicher aufgestellt sein. ein schutzabstand zu leicht brennbaren materialien wie vorhaengen, decken und moebel ist notwendig.

ein fluchtweg muss frei bleiben, damit im notfall das verlassen des raums rasch moeglich ist.

einen weihnachtsbaum mit brennenden kerzen nie unbeaufsichtigt lassen - auch die kinder sollten staendig unter aufsicht sein, wenn die kerzen brennen.

die kerzen muessen sicher befestigt sein und sollen ebenfalls staendig beobachtet werden. kerzen nie zu weit herunterbrennen lassen, leicht brennbare gegenstaende - und dazu gehoert auch baumschmuck wie papier und papierumwickelte zuckerln, watte, zelluloid, zellwolle, schneespray und mitunter auch lametta - duerfen sich nie in der naehe der kerzenflammen befinden.

die beliebten wunderkerzen, die sternspucker, verursachen besonders haeufig christbaumbraende. daher wunderkerzen beim abbrennen beobachten - vor allem die gluehenden restkolben. ebensowenig wie in die naehe der kerzenflammen duerfen leicht brennbare materialien in die naehe der sternspucker gelangen.

bei elektrischer baumbeleuchtung darauf achten, dass sicherung, anschluss und leitungen den vorschriften entsprechen.

und - falls trotz aller vorsicht der weihnachtsbaum in brand geraet: wenn moeglich, loeschversuche mit wasser machen oder den baum in feuchte decken rollen. kann der brand jedoch nicht sofort geloescht werden, sofort den raum verlassen, tuer schliessen und die feuerwehr - notrufnummer 122 - rufen. (hs)

1120

k o m m u n a l :

=====

rauchen: wie waer's mit abgewoehnen?  
vier raucherberatungsstellen in wien

9 wien, 4.1. (rk) lungenkrebs, raucherbein, speiserohrenkrebs: das sind einige der moeglichen folgen des rauchens. 38 prozent aller oesterreichischen maenner und 14 prozent der frauen - bei den 17jaehrigen maedchen sogar fast 50 prozent - greifen regelmaessig zur zigarette.

fuer alle jene, die sich das rauchen abgewoehnen wollen, hat die stadt wien vor jahren gemeinsam mit prof. dr. michael k u n z e vom hygieneinstitut der universitaet wien ein 'wiener modell' der raucherberatung entwickelt: im gegensatz zu der in den meisten anderen staedten und staaten ueblichen praxis wird in wien die raucherberatung mit einer gesundenuntersuchung kombiniert. dieses modell wurde nun ausgeweitet: stand seit 1973 in wien eine einzige raucherberatungsstelle in der inneren stadt, schottenring 24, zur verfuegung, so werden ab 8. jaenner in wien insgesamt vier raucherberatungsstellen in betrieb sein. die beratung ist uebrigens kostenlos.

die genauen adressen und besuchszeiten dieser vier raucherberatungsstellen - persoenliche anmeldung ist notwendig - sind:

- o 1, schottenring 24, parterre, tuer 18: montag bis freitag von 8 bis 11 uhr. telefon: 66 14/klappen 574, 661, 662 und 663 durchwahl,
- o 5, margaretenguertel 96: mittwoch von 15 bis 18 uhr. telefon: 55 11 07,
- o 11, simmeringer hauptstrasse 93 - 95 (ecke dittmannsgasse): mittwoch von 15.30 bis 18 uhr. telefon: 74 17 85,
- o 20, pappenheimgasse 48 - 52: montag von 15 bis 18 uhr. telefon: 33 93 26, 33 71 68.

mit der einrichtung dieser drei zusaetzlichen raucherberatungsstellen wird es in zukunft auch fuer berufstaetige leichter sein, die raucherberatung in anspruch zu nehmen. allen rauchern, die sich mit hilfe dieser beratungsstellen des gesundheitsamtes den griff

zur zigarette abgewoehnen wollen, stehen erfahrene aerzte und psychologen zur verfuegung, die fuer jeden einzelnen ein massgeschneidertes therapieprogramm - gruppen- oder einzeltherapie, entspannungsuebungen, medikamentose behandlung oder abgewoehnen ohne medikamente - erarbeiten.

wie prof. dr. kunze vom hygieneinstitut - er ist gleichzeitig leiter der wiener raucherberatung und selbst ehemaliger raucher - dazu betonte, sterben in oesterreich jaehrlich 3.000 menschen an lungenkrebs, 85 prozent davon waren starke raucher. (hs)

1213